

Sammlung Theaterzettel

Oberon, König der Elfen

Weber, Carl Maria von

1841-12-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

N^o 31. — Mittwoch, den 1^{ten} December, 1841.

Oberon.

Romantische Feenoper in drei Abtheilungen. Musik von Karl Maria von Weber.

Oberon, König der Elfen	Herr Härtinger.
Titania, seine Gemahlin	Mlle. Wintter.
Puck, } Oberon's dienende Geister	Mlle. Frombach.
Droll, }	Mlle. Franz.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guyenne	Herr Kreuzer.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Freund.
Harun al Raschid, Caliphe von Bagdad	Herr Brandt.
Rezia, dessen Tochter	*
Babekan, Prinz von Persien, Rezia's Bräutigam	Herr Becker.
Fatime, Sklavin und Gespielin Rezia's	Mad. Schön.
Namuna, Base der Fatime	Mad. Bauer.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Greenberg.
Roschana, dessen Gemahlin	Mlle. Greenberg.
Abdallah, Seeräuber	Herr Bundschu.
Erster Sarazene	
Zweiter Sarazene	

Sklaven. Feen. Elfen. Meermädchen. Große vom Hofe des Caliphen.
Weibliches Gefolge der Rezia. Leibwache des Caliphen. Sarazenen.
Seeräuber. Schwarze und weiße Haremsdiener.

*(Gastrolle.) Rezia: Mad. Stöckl-Heinesfetter,
k. k. Hofopernsängerin von Wien.

Anfang 6 Uhr, Ende gegen 9 Uhr. — Kasse geöffnet 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Reserve-Loge des mittlern Ranges	1 fl. 45 fr.	Loge des vierten Ranges	— 24 fr.
Reserve-Loge des dritten Ranges	— 48 fr.	Gallerie	— 18 fr.
Parterre	— 48 fr.	Seitenbänke daselbst	— 12 fr.

Krant: Mlle. Eder. —

Freitag, den 3. Dec.: „Cabale und Liebe.“ Trauerspiel in 5 Acten, von Schiller.
(Gastrolle.) Ferdinand . . . Herr A. Hessen, vom königstädtischen Theater in Berlin.